

Inhalt

EXPOSITION Prag 1876 bis 1908

Schul- und Universitätslehre	9
Im Kreis der »Concordia«	12
»Bohemia«	18
Begegnung mit Alfred Kerr und der Sog nach Berlin	22

HÖHEPUNKT Berlin 1908 bis 1933

Der (rote) »Tag«	29
Erster Kontakt mit den »Hermanns«	34
»Berliner Börsen-Courier«	38
Exkurs: Kleiner Abriss der Geschichte des B. B.-C.	40
Zwei Jahre vor »1914«. Erster »Jussuf«. Die Sache mit »Kisch«	41
Heirat und Dramatiker-Einstand Faktors	49
August 1914: Ausbruch des Ersten Weltkrieges	52
Vaterschaft. Herbert Ihering. Endlich: die Chefredaktion	55
Die ersten Nachkriegsjahre. Werben um Ihering	59
Erste Reisen. Die »Filmschau«. Joseph Roth. Brecht und die Folgen	67
Inflation. Der Eintritt J. A. Bondys. Die Kontroverse mit Karl Kraus	74
Der Ausbau der Zeitung	80
Neue Gesichter, der zweite Chefredakteur: Gustav Stolper	83
Die Namens-Börse. Die Angelegenheit »Wilder«	89
»Jussuf«	95
Für Piscator. Noch einmal Amerika. Kleinkunst	98
Verluste. Orient-Reise	102
J. A. Bondy. Der »Rücktritt«	108
Die »neue Zeit« und das Ende des B. B.-C.	113

KATASTROPHE Prag 1933 bis Lodz 1942

Exil in der Heimat	121
Noch einmal eine Zeitung: »Prager Mittag«	128
Der 60jährige E. F. Scheiternde Pläne	134
Okkupation Prags	137
Anmerkungen	153
Zeittafel	164
Danksagung	167
Abbildungsnachweise	168
Namensregister	169

Analog dem Aufbau eines Theater-Stückes klassischer Form drängt es sich auf, die für Emil Faktor entscheidenden Lebensstationen: Prag, Berlin und dann noch einmal die Stadt seiner Herkunft, Prag, in dieser Reihenfolge mit: EXPOSITION – HÖHEPUNKT – KATASTROPHE zu überschreiben. Berlin beansprucht dabei den ergiebigsten Anteil in seiner Biographie – wie es Berlin auch war, das Faktor dann in Negation und Trauma verstieß: Die Listen für ein schreckliches »Nachspiel«, das dem zur Nummer degradierten E. F. im Lodzer Ghetto schließlich bereitet wurde, trugen letztlich administrative Berliner Handschrift.